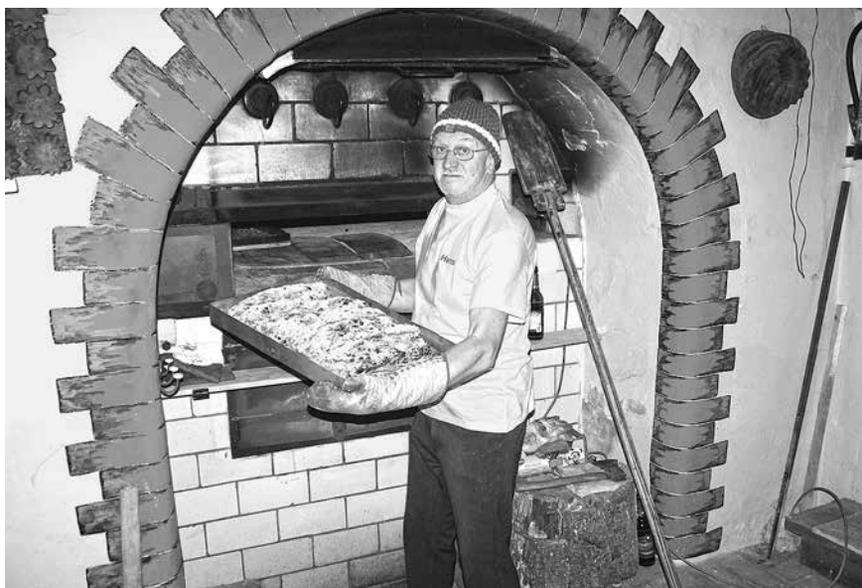


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 49/2020

Montag, 7. Dezember 2020

30. Jahrgang



Backofen, Bäcker Hans Cisz

Foto: Weihnachtsmannbüro

Weihnachtsmannbüro Himmelsberg

Seit nunmehr 25 Jahren beantworten die Mitglieder des Heimatvereines Weihnachtspost vor allem aus Deutschland, aber auch aus zahlreichen anderen Ländern. So erreichen jährlich 6.000 – 7.000 Briefe das einzigste Thüringer Weihnachtsmannbüro. Mit großer Freude und Engagement beantworten 10 ehrenamtliche Helfer des Weihnachtsmannes die Briefe der Kinder aus aller Welt. So schreibt beispielsweise Nora: „Lieber Weihnachtsmann, du bist so lieb, du bringst immer Geschenke mit, das finde ich schön. ... Nimm bitte Corona mit, das nervt und das möchte ich nicht.“ Damit hat sie sicher einen Wunsch, den viele Menschen auf der Welt in diesem Jahr haben.

Um solche und ähnliche Wünsche auch materieller Art, kümmern sich die fleißigen Helfer des Weihnachtsmannes aus Himmelsberg.

So ist es auch zu einer schönen Tradition geworden, jährlich einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Am ersten Samstag im Advent können die Kinder im Weihnachtsmannbüro vorbeikommen und ihren Wunschzettel persönlich beim Weihnachtsmann abgeben bzw. ihm seine Wünsche vortragen. Der Heimatverein verwöhnt dann seine Gäste mit selbstgebackenem Kuchen aus dem alten Backofen. Auch ein Märchen wird gespielt und ein kleiner Weihnachtsmarkt ist aufgebaut. In Zusammenarbeit mit den anderen Himmelsberger Vereinen und vielen weiteren fleißigen Helfern ist dies ein Höhepunkt im Dorfgesehen.

Leider muss diese Veranstaltung in diesem Jahr aus bekannten Gründen erstmalig ausfallen.

(Fortsetzung letzte Seite)



Traktorverein Himmelsberg

Foto: Michael Pöbel

(Fortsetzung von Titelseite)



Warten auf den Weihnachtsmann

Aber es gibt dennoch Grund zur Freude in dem kleinen Ort. Das Büro des Weihnachtsmannes befindet sich im ältesten Gebäude, dem alten Backhaus von Himmelsberg. Dieses Backhaus ist mit der Zeit in die Jahre gekommen, das Dach wurde undicht, es regnete durch, die Elektrik war sehr veraltet und weitere Modernisierungsarbeiten standen an.

Gemeinsam mit der Stadt Sondershausen wurde im letzten Jahr ein Spendenaufruf gestartet und in Verbindung mit Fördermitteln konnten die Gewerke in die Tat umgesetzt werden. Auch Sachspenden, wie Lampen und Leuchten, erfreuten die Mitglieder des Heimatvereines sehr.

Dankbar ist der Verein auch der Landrätin des Kyffhäuserkreises, Frau Antje Hochwind-Schneider, die bei ihrem Jahresempfang Spenden für das Himmelsberger Weihnachtsmannbüro sammelte und somit zur Umsetzung der Bauvorhaben beitrug. Auch wenn in diesem Jahr der Tag der offenen Tür ausfallen muss, freuen sich die Himmels-

berger umso mehr, im nächsten Jahr dann ihre Gäste im schönen neu renovierten Haus begrüßen zu dürfen. Und der Weihnachtsmann gewiss auch, da sind sich die Frauen des Heimatvereines sicher.

Was bewegt nun die Helfer des Weihnachtsmannes seit nunmehr 25 Jahren, ehrenamtlich diese vielen Briefe zu beantworten? Es sind einfach die zahlreichen liebevoll geschriebenen Briefe mit den großen und kleinen Wünschen der Kinder, die nicht nur materiell sind. Viele Kinder schreiben von ihren Sorgen oder berichten dem Bärtigen, was sie alles Gutes in diesem Jahr gemacht haben, um doch noch das eine oder andere Geschenk dem Weihnachtsmann zu entlocken. Einige Kinder sind auch sehr ehrlich und schreiben dem Weihnachtsmann, was in diesem Jahr noch nicht so gut lief und versprechen Besserung.

Kinder erkundigen sich auch, wie es dem Weihnachtsmann geht und über das Wohlbefinden seiner Rentiere. So erreichte im letzten Jahr ein Päckchen mit Heu und Brot

das Weihnachtsmannbüro in Himmelsberg. Aber auch selbstgebackene Plätzchen erreichen das Thüringer Weihnachtsmannbüro, sehr zur Freude der fleißigen Briefeschreiber.

Auch Großeltern und Eltern bitten den Weihnachtsmann um Rat bei dem ein oder anderen Problem. Für all diese Dinge versuchen die Helferinnen des Weihnachtsmannes eine Lösung zu finden und mit einem lieben Brief per Post ein bisschen für Freude zu sorgen.

„Wir können die Welt nicht verändern und können auch Corona nicht mitnehmen, wie sich das die kleine Nora in ihrem Brief wünscht, aber wir können für ein Leuchten in den Augen der Kinder sorgen, die unsere Briefe bekommen und dieses Leuchten, auch wenn wir es nicht sehen können, erfüllt uns mit Glück und Freude,“ so beschreibt es eine Gehilfin des Weihnachtsmannes.

Bekannt ist das Weihnachtsmannbüro Himmelsberg auch durch zahlreiche Radio-Interviews, aber auch in einigen Fernsehsendungen waren die Helferinnen des Weihnachtsmannes schon zu sehen. So zum Beispiel besuchte Matze Knop den Weihnachtsmann an seiner Wirkungsstätte und bot seine Hilfe beim Beantworten der Briefe an und nicht zuletzt ein Auftritt im letzten Jahr in der Talkshow Riverboat, wo über die Arbeit des Weihnachtsmannbüros berichtet wurde.

Wer also Post vom Weihnachtsmann bekommen möchte, der schreibt an:

Weihnachtsmann Büro Himmelsberg
Zum Backhaus 3 in Sondershausen

Auch über eine Unterstützung jeglicher Art würde sich der Verein sehr freuen.

Die Mitglieder aller Vereine aus Himmelsberg wünschen allen Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr, bleiben Sie gesund.



Elke Fritsch und Renate Schimmel beim Märchenspiel

Fotos: Weihnachtsmannbüro